



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Jo 15, 11

23.01.

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.200

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19573](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19573)

No. 23.7;

Jo 15, 17

„Das habe ich euch gesagt,
dann: meine Freunde in dieser Welt,
und eure Freunde vollkommen
werden...“

Es ist wert, über diese Stunden
dare Botschaft Jesu nachzudenken.
Er will unsere Freunde, und er will,
dann sie einmal vollkommen werden
(was in dieser Welt nie ganz möglich
ist)

Vielleicht müssen wir „Freunde“
etwas abgrenzen von dem Erlebnis
der Lust. Lust ist die Erfüllung
eines augenblicklichen Bedürfnisses
Ein gutes Waschen bei großer Hitze, ein
gutes Glückwünschen bei bitterer Kälte, ein
gutes Essen bei großem Hunger. Lust
gibt ihm Augenblicke

Wenn wir unsere Freunde auch ab-
grenzen zum „Vergnügen“. Das ist
auch ein schönes Gefühl. Es betrifft
das, was Spaß macht. Vergnügen
beinhaltet ein Vergnügen, verleiht die Zeit.
Vergnügen scheint die Show, das Spiel
die Spannung ein Film, verleiht
die Zeit, für bleibt an der Oberfläche.
Ins Vergnügen kann man sich
stürzen, die Spassgesellschaft erhebt
das zum Lebensprinzip.

Aber die Freude ist anders.
Für die Freude kann man sich nicht
stürzen, Vergnügen kann man sich
gönnen und genießen. Freude
blüht von innen heran. Freude
ist eine Lichtquelle, die den dunk-
len Raum der Daseins erhellt.

Freude bekommt man geschenkt
und kann sie weitergeben.
Die Freude macht den Horizont
weit, öffnet das Herz, strahlt ins
Dasein.

„Freude, Schöne Götterfüllen“;
hat Schiller geschrieben und
Beethoven vertont.

Diese tiefe Freude will im
Jesus schauen, die Freude, die
den Leben durchstrahlt, weil
alles gut angeht, dank seiner
Güte und Liebe.

Diese Freude soll in die Welt
hinein und da aufleuchten, und als
Hintergrund immer das sein, so wie
Nachtlicht, das immer brennt.
Aber wir können sie hier nicht
ständig in Worte fassen,
im Leben viel immer wieder den
Vorhänge zu.

Aber die Freude, die vollkom-
men wird, ist eben sein Programm
für die Ewigkeit. Die Sehnsucht
nach Freude ist so tief und so
alt wie der Mensch und die
Menschheit. Jesus erfüllt die-
se Sehnsucht.